

Der Rheintaler

Rheintal: 13. März 2010, 01:01

1000 Soldaten üben im Rheintal



Seit Anfang März befindet sich das Infanteriebataillon 70 im WK in Herisau und St. Gallen. Am Montag kommt das ganze Bataillon ins Rheintal. *Bild: pd*

Von Montag bis Mittwoch findet im Rheintal die Volltruppenübung «Reno» statt. Das Infanteriebataillon 70 wird den Rheintaler Raum sichern und wichtige Objekte vor möglichen gegnerischen Übergriffen schützen.

SUSI MIARA

Seit zwei Wochen befindet sich das Infanteriebataillon 70 (Inf Bat 70) in der Ostschweiz im Wiederholungskurs. Trotz winterlichen Gegebenheiten konnte das Bataillon unter der Führung von Oberstleutnant im Generalstab Daniel Seelhofer programmgemäss arbeiten. Die Übung «Reno» bildet nun den Abschluss des Wiederholungskurses. Sie beginnt am Montag mit der gestaffelten Verschiebung aus den WK-Standorten in Herisau und St. Gallen.

Anzeige

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.



60 Panzer rollen durchs Tal

In der Volltruppenübung wird das Infanteriebataillon 70 Aufträge im Rahmen der Raumsicherung und des Objektschutzes erfüllen. Dabei gibt es Verschiebungen mit Radschützenpanzern oder den Aufklärungsfahrzeugen Eagle, sogenannte Checkpoints werden errichtet und Objekte bewacht. Rund 1000 Angehörige des Inf Bat 70 nehmen an der Übung teil, weshalb es zwischen Montag und Mittwoch auf den Verbindungsachsen im Gebiet Herisau, St. Gallen, Speicher und Altstätten kurzfristig auch zu Verkehrsbehinderungen kommen kann.

Mit Kontrollen ist zu rechnen

Das Übungsszenario ist eine im Rheintal stattfindende Konferenz mit hochrangigen internationalen Teilnehmern. Das Inf Bat 70 unterstützt dabei die zivilen Behörden. Je nach Situation wird es Checkpoints an Strassen, Brücken und Grenzen errichten und die Veranstaltung von Gegnern, die die Konferenz stören möchten, beschützen. «Es ist gut möglich, dass auch Zivilisten in eine Kontrolle geraten können», sagt Presse- und Informationsoffizier Hptm Fabio Menegola auf Anfrage. Nur so sei es möglich, die Gegner, die bei dieser Übung ebenfalls nicht fehlen werden, zu finden.

Unterkunft im Rheintal

Die rund 1000 Wehrleute sind während der Übung in verschiedenen Rheintaler Zivilschutzanlagen untergebracht. «Die Zivilschutzanlagen befinden sich zwischen Altenrhein und Buchs», sagt Menegola. Die Angehörigen des Infanteriebataillons werden voraussichtlich am späteren Montagnachmittag in Rheintal eintreffen und ihre Posten beziehen. Insgesamt werden rund 60 Radschützenpanzer inklusive Aufklärungsfahrzeuge im Einsatz sein.

Die Übung steht unter der Leitung von Brigadier Fritz Lier, dem Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 12 (Geb Inf Br 12). Seit Jahresbeginn gehört das Inf Bat 70 der Geb Inf Br 12 an, dem Eckpfeiler der Schweizer Armee in der Südostschweiz. Die Geb Inf Br 12 hat ihr Kommando in Chur und wird ab Mitte Jahr von Brigadier Aldo Schellenberg geführt. Der feierliche Abschluss der Übung wird die Fahnenabgabe des Inf Bat 70 im Klosterhof St. Gallen sein.

Weitere Artikel zu diesem Thema :

Infanteriebataillon 70

Das Inf Bat 70 ist ein traditionsreicher Verband der Schweizer Armee. Gegründet

während der grossen Armeereform im Jahr 1874, war das «70gi» das erste Bataillon des ehemaligen Inf Rgt 28, welches mechanisiert wurde. Bis Ende 2003 gehörte das Inf Bat 70 zur Zürcher Felddivision 6.

Diesen Artikel bookmarken bei...

